



---

## QinetiQ GmbH

### Euskirchen

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020

#### I. Geschäftsverlauf

##### 1. Gegenstand des Unternehmens

Die QinetiQ GmbH ist eine 100% - Tochtergesellschaft der QinetiQ Overseas Holdings Limited mit Sitz in Hampshire, Vereinigtes Königreich. Die Gesellschaft ist ein Anbieter im Bereich von Flugzieldarstellung und technischen Lösungen im Luftfahrtbereich.

##### 2. Produkte

Die QinetiQ GmbH ist in einzelne Business Units (Geschäftsbereiche) aufgeteilt und als Profitcenter/Teilbetriebe mit eigener Bereichsleitung organisiert, um in größerer Eigenverantwortung den jeweiligen Geschäftsbereich führen und auf Marktveränderungen reagieren zu können. Die QinetiQ GmbH zeichnet sich vor allem durch die drei nachfolgenden Tätigkeitsfelder und die damit einhergehenden Kompetenzen aus:

##### **Airborn Service:**

Flugzieldarstellung für Heer, Luftwaffe und Marine, inklusive CAS (Close Air Support) Trainingsflüge für JTAC (Joint Terminal Attack Controller) für deutsche und NATO Streitkräfte.

Betreiber einer Pilatus PC-9 und PC-12 Flotte mit der Genehmigung, militärische Trainingsmissionen durchzuführen.

Umrüstung und Modifikation von Luftfahrzeugen für Spezialaufgaben wie MedEvac, Transport, ISR (Intelligence, Surveillance and Reconnaissance) sowie als Testplattform für die Integration, den Test und die Qualifizierung von Missionsausrüstungen.

##### **Special-Mission Aircraft Modification (SMAM):**

Systemintegrator für Luftfahrzeuge mit hochentwickelten ISR-Fähigkeiten durch die Aircraft Conversion Center der Gesellschaft.

Lizenzierter und zugelassener Betrieb für Part 21J (Entwicklung), Part 145 (Wartung), M (CAMO) und SPO (Specialized Operation) gemäß EASA, LBA und Luftfahrtamt der Bundeswehr.

##### **Maintenance, Repair and Overhaul (MRO) & Product Solutions:**

MRO und kundenspezifische Ingenieurleistungen für eine Vielzahl an Luftfahrzeugen und Missionsausrüstungen, wie z. B. Radar, Elektrooptische Sensoren und Bedienkonsolen, als missionsfähige Produktlösungen.

Autorisiertes Servicecenter für führende Luftfahrt-OEMs, einschließlich: Pilatus Service Center Pratt & Whitney Maintenance Facility & Honeywell Avionics Service.

Hauptstandort der Gesellschaft ist in 41066 Mönchengladbach, Flughafenstraße 65.

##### 3. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Im Kalenderjahr 2019 war die Luft- und Raumfahrtindustrie Wachstums-, Innovations- und Jobmotor mit hervorragenden Entwicklungsperspektiven, der Wachstumskurs der vergangenen Jahre ist fortgesetzt worden. Der Branchenumsatz lag in 2019 bei 41 Mrd. Euro (Vorjahr: 40 Mrd. Euro) und übertraf damit das Allzeithoch des Jahres 2018.

Im Kalenderjahr 2020 hat die Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland einen deutlichen wirtschaftlichen Rückgang erlebt. Durch die Corona-Krise sind die Umsätze im Kalenderjahr von 41 Milliarden Euro um 10 Milliarden Euro auf 31 Milliarden Euro gesunken. Die Gesamtzahl ihrer Beschäftigten sank von insgesamt 114.000 (2019) um 9.000 auf 105.000. (Quelle: Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie, Branchendaten 2020).



Das Segment der militärischen Luftfahrtindustrie verzeichnete eine leichte Erhöhung im Umsatz von 6,7 Milliarden Euro auf 7,1 Milliarden Euro bei gleichzeitig leichter Reduzierung der Beschäftigtenzahl um 2 % von 23.300 auf 22.900. Im Kalenderjahr 2019 konnten gleich mehrere Großvorhaben in die Umsetzung gebracht werden, die durch ihre hohe Lieferanten-Beteiligung auch wirtschaftliche Absicherung der Zulieferkette bedeuteten. (Quelle: Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie, Branchendaten 2020).

## **Modernisierung und Internationalisierung durch Einbindung neuer Technologien**

Gerade was das Themenfeld „neue Technologien“ angeht, ergeben sich weitreichende Potenziale für die Strategieausrichtung der QinetiQ GmbH.

Neben den verschiedenen neuen Technologien, durch die sich für die QinetiQ GmbH eine ganze Reihe neuer Geschäftspotenziale ergeben, sieht die Modernisierung der Bundeswehr auch vor, dass unter anderem in den Bereichen Sicherheit und Ausbildung moderne Technologie- und Dienstleistungskonzepte erarbeitet werden sollen, die die Bundeswehr im Hinblick auf Bedrohungen sicher aufstellen sowie die Ausbildung effizienter zu gestalten hilft. Zusammengefasst bietet sich ein sehr aussichtsreiches Wachstumspotential im Geschäftsbereich der QinetiQ GmbH. Gleichzeitig sieht sich die Bundeswehr aber im Bereich Beschaffung sowie Personal weiter großen Herausforderungen ausgesetzt, die sich auch auf Aktivitätsfelder der QinetiQ GmbH auswirken.

So zeigen sich exemplarisch auch Verzögerungen in den Ausschreibungen, da trotz wachsender Budgets die Personalsituation der Bundeswehr sehr angespannt ist und Projekte aus Mangel an Personal und langwierigen Prozessen nicht zeitgerecht in Beauftragung gegeben werden können.

Vereinfacht gesagt leidet die Bundeswehr daher nach unserer Auffassung nicht unter einem Finanzierungsproblem sondern vielmehr unter einer eklatanten personellen Unterbesetzung. Während dies wie oben beschrieben Verzögerungen mit sich bringt, ergeben sich für Unternehmen der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie dadurch auch zunehmende Möglichkeiten in Form von Dienstleistungen im Auftrag der Bundeswehr.

## **4. Personal**

Die Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung und ohne Auszubildende) betrug am Bilanzstichtag 31. März 2020 104 (davon 73 Angestellte und 31 Arbeiter) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 10 Mitarbeiter an.

# II. Wirtschaftliche Entwicklung

## **1. Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft hat mit Beschluss vom 4. Februar 2019 (eingetragen ins Handelsregister des Amtsgerichts Bonn am 11. März 2019) das Geschäftsjahresende auf den 31. März umgestellt und daher für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2019 ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt. Die Vorjahreswerte beziehen sich auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2019 und sind daher nur eingeschränkt mit dem Berichtsjahr vergleichbar.

Der Umsatz und das Ergebnis der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr unter unseren Erwartungen, muss aber unter Berücksichtigung der Coronavirus-Pandemie insgesamt als zufriedenstellend bewertet werden, da die Anzahl der aufgrund der sog. "Shut Downs" weniger erbrachten Flugstundenleistungen durch entsprechende Hygienemaßnahmen begrenzt werden konnte.

## **2. Lage des Unternehmens**

### **a) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme sank um T€ 39.224.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem 31. März 2019 bei Investitionen von TEUR 2.401 und Abschreibungen von TEUR 52.282 um insgesamt TEUR 50.852 verringert. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwerts. Aufgrund der aktuellen und absehbaren wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft wurde der Geschäfts- und Firmenwert sowie weitere immaterielle Vermögensgegenstände wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen hat sich gegenüber dem 31. März 2019 deutlich erhöht. Dieser Anstieg beruht nahezu ausschließlich auf der Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen, die im Rahmen der Umrüstung und Modifikation von Luftfahrzeugen erbracht wurden und deren Fertigstellung zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen war.

Der Posten Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum 31. März 2019 um TEUR 1.359 verringert. Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf um TEUR 2.139 geringere sonstige Vermögensgegenstände aufgrund von Steuerforderungen, welche zum 31. März 2019 bestanden haben und im Berichtszeitraum ausgeglichen wurden. Dies wurde teilweise kompensiert durch eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 691.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Mieten für Flugzeuge und Sondervorauszahlungen und belaufen sich auf TEUR 2.835 (Vorjahr TEUR 2.108).

Das Eigenkapital verminderte sich hauptsächlich aufgrund des erneuten Verlusts um T€ 49.570; die Eigenkapitalquote sank von 56,9 % auf einen nunmehr negativen Wert. Zum 31. März 2020 weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 11.541 aus, der vor Allem auf die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert sowie anderer immaterieller Vermögensgegenstände zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen sind im Berichtsjahr leicht um TEUR 11 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen Rückstellungen um TEUR 251, welcher teilweise kompensiert wurde durch um TEUR 152 geringere Rückstellungen für laufende Ertragsteuern. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen betrifft im Wesentlichen höhere Rückstellungen für Überholungen, Urlaub und Jahressonderzahlungen.



Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr um TEUR 400 gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 1.454 aus einem Darlehen von der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 20.216 zurückzuführen, teilweise kompensiert durch um TEUR 384 höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene sonstige Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aufgrund von kreditorischen Debitoren.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet wie im Vorjahr im Wesentlichen im Voraus vereinnahmte Mieten für Flugzeuge und Sondervorauszahlungen.

## b) Ertragslage

Zu den bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens gehören die Gesamtleistung, das EBITDA und das Jahresergebnis vor Steuern. Deren Entwicklung wird in den nachfolgenden Passagen dargestellt. Die Vorjahreswerte beziehen sich auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2019 und sind daher nur eingeschränkt mit dem vollen Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020 vergleichbar. Insbesondere umfasste das Rumpfgeschäftsjahr nur das vergleichsweise umsatzschwache 1. Quartal eines Kalenderjahres, in dem saisonal weniger Flugstunden und Reparaturleistungen erbracht werden.

Im Geschäftsjahr 2019/20 erwirtschaftete die Gesellschaft eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse plus Bestandsveränderungen) von TEUR 30.852 (Rumpfgeschäftsjahr 2019: TEUR 5.503). Der Materialaufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 14.746 (Rumpfgeschäftsjahr 2019: TEUR 2.432). Die Materialaufwandsquote beträgt damit 47,8% und liegt 3,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von 44,2%, was auf den im Vergleich zum Vorjahr veränderten Projektmix sowie die oben angesprochene Saisonalität zurückzuführen ist. Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 8.411 (Rumpfgeschäftsjahr 2019: TEUR 1.954), die Personalaufwandsquote sank damit von 35,5% im Vorjahr auf 27,3%, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (hochgerechnet) auf Vorjahresniveau blieben. Beide Aufwandsarten sind saisonunabhängig. Das EBITDA betrug im Geschäftsjahr TEUR 2.865 (Rumpfgeschäftsjahr 2019: TEUR 87). Das Jahresergebnis vor Steuern betrug TEUR -50.062 (Rumpfgeschäftsjahr 2019: -3.998) und ist durch die planmäßigen (TEUR 15.313) und außerplanmäßigen Abschreibungen (TEUR 36.243) der im Rahmen der Verschmelzung aufgedeckten Auftragsbestände der Business Unit „Aviation Operations“ sowie Abschreibungen des entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerts belastet.

## c) Liquiditätslage

Im Geschäftsjahr 2019/20 erzielte die Gesellschaft einen operativen Cashflow von TEUR 2.457. Ursächlich hierfür war im Berichtsjahr im Wesentlichen die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich für das Geschäftsjahr 2020 auf TEUR - 1.114, was im Wesentlichen auf Neuanschaffungen und Ersatzinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen (TEUR - 640) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR - 361) zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR -1.454, welcher sich aus der Darlehensrückführung an die Gesellschafterin in gleicher Höhe zusammensetzt.

Bezüglich der Patronatserklärung der QinetiQ Overseas Holdings Limited, Farnborough/Hampshire/ Großbritannien, verweisen wir auf den nachfolgenden Abschnitt.

## III. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### 1. Risiko - und Chancenbericht

Aus derzeitiger Sicht lassen sich folgende wesentlichen internen und externen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, erkennen, die in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt werden:

#### a) Entwicklungsbeeinträchtigendes Risiko

Zum 31. März 2020 weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 11.541 aus, der vor Allem auf die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert sowie anderer immaterieller Vermögensgegenstände zurückzuführen ist. Aufgrund erwarteter operativer Verluste in den Folgejahren wird der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag voraussichtlich weiter ansteigen. Zusätzlich wurde ein langjähriger Großauftrag der Gesellschaft neu ausgeschrieben. Die Gesellschaft ist zuversichtlich, diesen Auftrag zu gewinnen. Im Falle eines Auftragsverlusts könnte sie dann notwendige Maßnahmen jedoch nicht aus eigenen Mitteln finanzieren.

Aus diesem Grund hat die QinetiQ Overseas Holdings Limited, das direkte Mutterunternehmen der QinetiQ GmbH eine bis zum 1. Januar 2026 befristete, ungekündigte Patronatserklärung ausgestellt, in der sie sich verpflichtet

- keine Rückzahlung von Beträgen anzustreben, die dem Unternehmen von der Muttergesellschaft und/oder anderen Konzernunternehmen zur Verfügung gestellt wurden, es sei denn, das Unternehmen hat eine angemessene alternative Finanzierung sichergestellt; und
- weitere Zahlungen an das Unternehmen zu leisten, wenn das Unternehmen sie benötigt.

Insofern geht die Gesellschaft davon aus, dass ihre Zahlungsfähigkeit und damit Going Concern nachhaltig sichergestellt sind.

#### b) Weitere Risiken

Der größte Auftraggeber der Gesellschaft ist die Bundeswehr. In Zukunft werden die europäischen Märkte und die dortigen Kunden immer mehr an Bedeutung gewinnen. Hieraus ergeben sich Chancen und Risiken. Unsere kundenorientierten Aktivitäten werden zur Zeit weiter ausgebaut, um das Geschäft auf eine breite Basis zu stellen.



Die QinetiQ GmbH ist im Wesentlichen abhängig von dem Großkunden Bundeswehr. Ein Verlust des Großkunden kann erhebliche negative Auswirkungen auf den Umsatz und die Rentabilität der Gesellschaft haben. Die QinetiQ GmbH hat in der Vergangenheit erhebliche Zeit und Ressourcen in den Aufbau einer starken Beziehung zu dem Großkunden investiert, um Vertrauen zu schaffen und zu gewährleisten, dass es die Bedürfnisse des Kunden versteht und erfüllen kann. Die Vertreter der Gesellschaft sind zuversichtlich, auch in Zukunft bei der Vergabe von Aufträgen zum Zuge zu kommen. Insbesondere hinsichtlich von zur Ausschreibung kommenden Großaufträgen setzt die QinetiQ GmbH auf eine sorgfältige Planung und Koordination bei der Angebotserstellung mit den bzw. unter Rückgriff auf entsprechende konzerninterne Ressourcen der QinetiQ-Gruppe.

In 2023 wurde ein Großauftrag für einen Zeitraum von 10 Jahren neu ausgeschrieben, um den sich die QinetiQ GmbH bewirbt und aufgrund der langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit gute Erfolgchancen sieht. Sofern dieser Auftrag gewonnen wird, ist die Auslastung der QinetiQ GmbH langfristig gesichert. Anderenfalls wären deutliche Kapazitätsanpassungen unvermeidbar, falls es der Gesellschaft nicht gelingen sollte, die Auslastung durch die Gewinnung anderer Aufträge in ähnlicher Größenordnung sicherzustellen.

Sowohl der Ukraine-Russland-Konflikt als auch die durch die Covid-19-Pandemie bedingte, aufgestaute Konsumnachfrage führen in Kombination mit Verzögerungen in den wichtigsten internationalen Lieferketten und Transportwegen zu einem deutlichen Preisanstieg im Bereich Energie sowie bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten. Die QinetiQ GmbH ist bestrebt, etwaige Preiserhöhungen bestmöglich abzufedern, es konnte jedoch nicht verhindert werden, dass sich diese Preiserhöhungen negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der QinetiQ GmbH auswirken, insofern hat die Gesellschaft in den Folgejahren Verluste auch im operativen Geschäft (ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände) erzielt.

Sollte die geopolitische Lage in Osteuropa weiterhin angespannt bleiben oder sich weiter verschlechtern, wird dies zu einem zu einem deutlichen Preisanstieg im Bereich Energie sowie bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten führen, und eine nachhaltige Störung in Lieferketten und Nachfrage verursachen.

Die Gesellschaft ist bestrebt, die Sicherheit der IT-Infrastruktur weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Etablierung von Abwehrmaßnahmen für Cyber-Risiken inklusive der effizienten Aufdeckung und Behandlung allfälliger Attacken. Für die Aufrechterhaltung der Business Continuity sind verschiedene Maßnahmen etabliert.

Ein wesentliches Risiko der Gesellschaft ist die Abhängigkeit vom Konzern hinsichtlich Zentralfunktionen.

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse der Gesellschaft. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen der Gesellschaft folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken).

Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Zurverfügungstellung von IT-Anwendungen und IT-Services wird bei der Gesellschaft eine hohe Bedeutung beigemessen. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne.

Eine wichtige Basis für den langfristigen Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sollten wir zukünftig nicht in der Lage sein, geeignete Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und zu halten, bestehen Risiken für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie (Personalrisiken).

Bei unseren Kunden ist eine Tendenz vorhanden, mehr und mehr Risiken hinsichtlich Produktentwicklung sowie Investitions- und Finanzierungskosten auf die Zulieferer zu verlagern. Wir wägen die Risiken genau ab und nehmen daher Aufträge in Abhängigkeit von unserer bestehenden Kapazität und des geplanten Investitionsvolumens an.

Bonitäts- oder auch Liquiditätsrisiken können wir aufgrund des ausreichenden Bestands an liquiden Mitteln sowie Zugang zur Konzernfinanzierung über die QinetiQ Overseas Holdings Limited und bestehender Kreditlinien nicht erkennen. Risikobehaftete Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Mit unseren Lieferanten pflegen wir eine enge und partnerschaftliche Beziehung, die wir zum Teil durch gemeinsame Entwicklungen festigen. Um möglichen Engpässen oder Ausfällen zu begegnen, beobachten wir ergänzend den Beschaffungsmarkt.

Als weitere weniger bedeutsame Risiken sind zu nennen:

Da Fremdwährungstransaktionen nur in begrenztem Umfang stattfinden, sind keine wesentlichen Wechselkursrisiken vorhanden. Insofern wird bei Transaktionen in ausländischer Währung möglichst versucht, Ein- und Verkäufe gleichlautend in ausländischer Währung abzuschließen, um auf diese Weise Währungsrisiken auszuschließen. Ferner werden bei Bedarf Währungssicherungsgeschäfte mit der Konzernmutter abgeschlossen.

Insgesamt sind nach Einschätzung der Geschäftsführung die finanziellen Auswirkungen der Risiken bzw. die Gesamtrisikolage überschaubar. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

## c) Chancen

Mit der Zugehörigkeit zu QinetiQ Overseas Holdings Limited eröffnen sich auch neue Chancen, die durch die Annahme von großvolumigen Aufträgen auch zu einer erheblichen Umsatzsteigerung führen könnten.

Aufgrund unserer Flexibilität im Konzernverbund ist die QinetiQ GmbH in der Lage, Kunden maßgeschneiderte Produkte anzubieten, die den Vorstellungen der Kunden entsprechen.

Für die kommenden Jahre sehen wir insbesondere Chancen im Erhalt von Großprojekten und langjährigen Serviceverträgen, die zu einem signifikanten Auftragseingang führen könnten.

## 2. Prognosebericht

### a) Ausblick



Die aktuelle Lage und Entwicklung des Kriegs in der Ukraine sowie die internationalen Sanktionen und Maßnahmen beobachten wir genau, um etwaige Auswirkungen auf unser Geschäft und unsere Kunden/ Lieferketten/ Finanzierung/ IT Sicherheit frühzeitig zu identifizieren und entsprechend zu handeln. Obwohl die QinetiQ GmbH keine Verbindungen nach Russland oder in die Ukraine hat, könnten weiter steigende Energie- und Rohstoffpreise, Engpässe in den globalen Lieferketten und eine Störung der Nachfrage dazu führen, dass aufgrund gestiegener Material- oder Energiekosten das Ergebnis der Gesellschaft (EBITDA und das Jahresergebnis vor Steuern) niedriger ausfallen könnte als geplant. Bislang waren keine wesentlichen Auswirkungen des Konflikts auf das Geschäft der QinetiQ GmbH zu beobachten.

Am 27. Februar 2022 hielt der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz vor dem Bundestag die sog. ‚Zeitenwende‘-Rede. Seine Rede war eine Reaktion auf den russischen Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022. Scholz bezeichnete den Angriff als "historische Zeitenwende" und kündigte an, dass seine Regierung als Reaktion darauf die Militärausgaben aus einem 100-Milliarden-Euro-Fonds deutlich erhöhen und damit die bisher zurückhaltende deutsche Verteidigungspolitik auf den Kopf stellen werde. Die Erhöhung der Militärausgaben könnte zukünftig positive Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis (EBITDA und das Jahresergebnis vor Steuern) der QinetiQ GmbH haben.

Um den Veränderungen bei unseren Kunden erfolgreich zu begegnen, werden unsere Prozesse fortlaufend analysiert, um rechtzeitig auf veränderte Markanforderungen reagieren zu können. Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass die QinetiQ GmbH auch zukünftig marktgerecht und stabil der kompetente Partner und Auftragnehmer der Bundeswehr und NATO-Organisationen in Sachen Entwicklung und Bereitstellung sein wird.

## b) Erwartete Ertragslage

Entwürfe der handelsrechtlichen Jahresabschlüsse für die folgenden Kalenderjahre sind derzeit noch nicht verfügbar. Die folgenden Angaben beziehen sich auf das Management-Reporting der Gesellschaft. Unterschiede zum Handelsrecht ergeben sich hier insbesondere aus der Umsatzrealisierung (Revenue over Time nach IFRS) und unterschiedlichen Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögenswerten.

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020/21 bei einer gestiegenen Gesamtleistung (vorläufig: TEUR 32.787) ein rückläufiges, aber positives EBITDA (vorläufig: TEUR 1.896) erwirtschaften. Dies ist insbesondere auf zusätzliche, nicht geplante Kosten für ein Entwicklungsprojekt mit mehrjähriger Laufzeit sowie auf den durch die Corona-Pandemie bedingten Entfall eines ansonsten jährlich wiederkehrenden Projektes zurückzuführen und lag im Rahmen unserer Erwartungen.

Nach einem Übergangsjahr 2021/22 mit einem deutlichen Rückgang der Gesamtleistung auf TEUR 25.900 (vorläufig) und EBITDA-Rückgang auf TEUR -3.526 (vorläufig) aufgrund von nicht verlängerten Verträgen und einer Stabilisierung des Geschäfts in 2022/23 (Gesamtleistung vorläufig: TEUR 24.355, EBITDA vorläufig: TEUR -1.946), gehen wir von einem kontinuierlichen Wachstum der Gesamtleistung ab dem Geschäftsjahr 2023/24 aus, das auch zu nachhaltigen Ergebnisverbesserungen führt. Basis dieser Planung ist die Erwartung, bei der Ausschreibung des oben beschriebenen Großauftrages erfolgreich zu sein.

## IV. Sonstige Angaben

### 1. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft steuert ihr Geschäft ausschließlich anhand von finanziellen Leistungsindikatoren. Daher ist über nicht-finanzielle Leistungsindikatoren nicht zu berichten.

### 2. Bestehende Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält Zweigniederlassungen in Mönchengladbach, Kiel und Emden.

Euskirchen, den 31. August 2023

**QinetiQ GmbH**

*Geschäftsführer*

*Graham Ollis*

## Bilanz zum 31. März 2020

**Aktiva**



	31.03.2020	31.03.2019
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	43.629,00	3.120.131,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	48.435.994,00
	43.629,00	51.556.125,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.106.607,00	4.970.110,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	507.846,00	274.468,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.370.454,26	79.831,93
	5.984.907,26	5.324.409,93
	6.028.536,26	56.880.534,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	142.817,11	119.832,43
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	809.997,18	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.948,78
	952.814,29	123.781,21
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.092.444,02	4.401.172,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	116.831,50	27.500,00
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 27.500,00 (Vorjahr: EUR 27.500,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	266.277,63	2.405.763,58
	5.475.553,15	6.834.436,20
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	785.584,50	896.059,46
	7.213.951,94	7.854.276,87
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.835.445,70	2.107.769,15
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	11.540.662,15	0,00
	27.618.596,05	66.842.580,95
<b>Passiva</b>		
	31.03.2020	31.03.2019
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		

	31.03.2020 €	31.03.2019 €
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	60.983.736,01	60.983.736,01
III. Verlustvortrag	-22.979.207,51	-19.181.440,36
IV. Jahresfehlbetrag	-49.570.190,65	-3.797.767,15
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.540.662,15	0,00
	0,00	38.029.528,50
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	333.610,42	771.871,33
2. Sonstige Rückstellungen	1.749.789,56	1.498.976,17
	2.083.399,98	2.270.847,50
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.425.290,18	2.041.581,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.216.198,77	21.669.811,32
3. Sonstige Verbindlichkeiten	804.568,90	134.389,77
	23.446.057,85	23.845.783,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.089.138,22	1.763.875,22
E. Passive latente Steuern	0,00	932.546,67
	27.618.596,05	66.842.580,95

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

	01.04.2019 - 31.03.2020 €	01.01.2019 - 31.03.2019 €
1. Umsatzerlöse	30.041.542,62	5.525.884,23
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	809.997,18	-23.124,20
3. Sonstige betriebliche Erträge	272.067,39	125.387,72
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 58.441,42 (Vorjahr: EUR 64.784,07)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.045.708,75	-2.014.590,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.700.217,25	-417.171,25
5. Personalaufwand		



	01.04.2019 -31.03.2020 €	01.01.2019 -31.03.2019 €
a) Löhne und Gehälter	-7.262.791,23	-1.626.186,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.148.671,72	-328.307,31
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52.281.677,98	-3.941.805,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.101.244,86	-1.155.189,55
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 120.306,91 (Vorjahr: EUR 86.050,73)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	674,79	10,15
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-645.996,90	-142.818,93
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)	427.144,78	187.141,48
11. Ergebnis nach Steuern	-49.634.881,93	-3.810.770,37
12. Sonstige Steuern	64.691,28	13.003,22
13. Jahresfehlbetrag	-49.570.190,65	-3.797.767,15

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020

### A. Allgemeine Angaben

Die QinetiQ GmbH mit Sitz in Euskirchen und Geschäftsanschrift Flughafenstraße 65, 41066 Mönchengladbach, ist unter der Nummer HRB 21374 im Handelsregister B des Amtsgerichts Bonn eingetragen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Anhang in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft hat mit Beschluss vom 4. Februar 2019 (eingetragen ins Handelsregister des Amtsgerichts Bonn am 11. März 2019) das Geschäftsjahresende auf den 31. März umgestellt und daher für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2019 ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt. Die Vorjahreswerte beziehen sich auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2019 und sind mit dem vollen Geschäftsjahr 2019/2020 daher nur eingeschränkt vergleichbar.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung. Zum 31. März 2020 weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 11.541 aus, der vor Allem auf die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert sowie anderer immaterieller Vermögensgegenstände zurückzuführen ist. Aufgrund erwarteter operativer Verluste in den Folgejahren wird der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag voraussichtlich weiter ansteigen. Zusätzlich wurde ein langjähriger Großauftrag der Gesellschaft neu ausgeschrieben. Die Gesellschaft ist zuversichtlich, diesen Auftrag zu gewinnen. Im Falle eines Auftragsverlusts könnte sie dann notwendige Maßnahmen jedoch nicht aus eigenen Mitteln finanzieren.



Aus diesem Grund hat die QinetiQ Overseas Holdings Limited, Farnborough/Hampshire/Großbritannien, das direkte Mutterunternehmen der QinetiQ GmbH, eine bis zum 1. Januar 2026 befristete, ungekündigte Patronatserklärung ausgestellt, in der sie sich verpflichtet

- keine Rückzahlung von Beträgen anzustreben, die dem Unternehmen von der Muttergesellschaft und/oder anderen Konzernunternehmen zur Verfügung gestellt wurden, es sei denn, das Unternehmen hat eine angemessene alternative Finanzierung sichergestellt; und
- weitere Zahlungen an das Unternehmen zu leisten, wenn das Unternehmen sie benötigt.

Insofern geht die Gesellschaft davon aus, dass ihre Zahlungsfähigkeit und damit Going Concern nachhaltig sichergestellt sind.

Es sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren (Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten) vorgenommen. Der Auftragsbestand sowie der Geschäfts- oder Firmenwert, welche aus der Aufdeckung von stillen Reserven auf immaterielle Vermögensgegenstände im Rahmen der Umwandlung zum 31. Oktober 2017 resultieren und mittels des Weighted Average Return on Assets (WARA)-Ansatzes bewertet wurden, werden basierend auf dem zugrundeliegenden Geschäftsmodell über 38 Monate (Auftragsbestand) und 60 Monate (Geschäfts- oder Firmenwert) abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode über Nutzungsdauern von zwei bis 19 Jahren. Dabei werden technische Anlagen und Maschinen zwischen drei und 19 Jahren sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 18 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen, soweit die beizulegenden Werte einzelner Sachanlagen ihren Buchwert unterschreiten. Die Regelung der Sofortabschreibung von abnutzbaren beweglichen Anlagegütern mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 entsprechend § 6 Abs. 2 EStG wird angewandt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten, einschließlich Anschaffungsnebenkosten, oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden. Gleichartige Vermögensgegenstände werden zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert nach § 240 Abs. 4 HGB angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen und Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Veräußerungserlöse werden berücksichtigt.

**Geleistete Anzahlungen** auf Vorräte werden zum Nennwert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag.

Rückstellungen für **Jubiläumsleistungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Jubiläumsleistungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat März 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,88%. Bei der Ermittlung der Rückstellungen Jubiläumsleistungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5% zugrunde gelegt sowie eine alters- und geschlechtsspezifische durchschnittliche Fluktuation von 5% p.a. unterstellt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Insofern sind im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Die Zugangsbewertung erfolgt zum jeweils tagesaktuellen Devisenkassamittelkurs. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** auf der Passivseite werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

## C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung

### I. Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die in der Anlage gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Aufgrund der aktuellen und absehbaren wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft wurde der Geschäfts- und Firmenwert sowie weitere immaterielle Vermögensgegenstände wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen für diese Vermögensgegenstände betragen für das Geschäftsjahr TEUR 15.313, die außerplanmäßige weitere TEUR 36.243. Es handelt sich hier um einen Betrag von außergewöhnlicher Größenordnung i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.092	4.401
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89	-
Forderungen gegen Gesellschafter	28	28
Sonstige Vermögensgegenstände	266	2.406
	<b>5.475</b>	<b>6.834</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr vollständig Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen in Höhe von TEUR 28 unverändert die Kaufpreisforderung für den Verkauf der Vorratsgesellschaft E.I.S. Aircraft Products and Services GmbH an die Runway Holding S.á r.l.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen, debitorischen Kreditoren, Forderungen aus Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerüberzahlungen und Kautionen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf die Kautionen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 61) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### 3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben Forderungscharakter und betreffen Abgrenzungen, welche sich über den Bilanzstichtag hinaus erstrecken, und beinhalten im Wesentlichen vorausbezahlte Mieten für Flugzeuge und Sondervorauszahlungen.

#### 4. Eigenkapital

	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	60.984	60.984
Verlustvortrag	- 22.979	- 19.181
Jahresfehlbetrag	- 49.570	- 3.798
	<b>- 11.540</b>	<b>38.030</b>

Die Kapitalrücklage resultiert aus Zuzahlungen der Gesellschafter nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

**5. Rückstellungen**

	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
Steuerrückstellung	333	772
Sonstige Rückstellung	1.750	1.499
	2.083	2.271

Die **Steuerrückstellung** beinhaltet wie im Vorjahr die Rückstellungen für anfallende Ertragsteuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** gliedern sich wie folgt:

	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
Rückstellungen für Überholungen	752	610
Rückstellungen Jahressonderzahlungen	228	120
Rückstellungen für Urlaub	219	199
Rückstellungen Jahresarbeitszeitkonten	124	101
Jubiläumrückstellungen	74	65
Rückstellungen Berufsgenossenschaft	66	77
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	56	138
Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten	17	17
Rückstellungen Schwerbehindertenabgabe	4	4
Sonstige Rückstellungen	210	168
	1.750	1.499

Nach der Betriebsvereinbarung zu **Jubiläumsverpflichtungen** der QinetiQ GmbH steht Mitarbeitern ab einer Betriebszugehörigkeit von fünf Jahren eine Zuwendung in Geldwert zu. Die Betriebsvereinbarung zur vertraglichen Regelung der Jubiläumszuwendungen trat am 1. Januar 2016 in Kraft. Die Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 74 wurden gemäß dem Gutachten der MERCER Deutschland GmbH erfasst.

**F. 6. Verbindlichkeiten**

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten sowie deren Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

	31.03.2020			Gesamt TEUR
	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.425	-	-	2.425
(Vorjahr)	2.042	-	-	2.042
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	589	19.628	-	20.216
(Vorjahr)	3.162	18.508	-	21.670
Sonstige Verbindlichkeiten	805	-	-	805

	31.03.2020			Gesamt TEUR
	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	
(Vorjahr)	127	8		134
	3.819	19.628	-	23.446
(Vorjahr)	5.331	18.516	-	23.846

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 19.628 aus der Finanzierungstätigkeit und im Übrigen aus Lieferungen und Leistungen. Sie bestehen vollständig aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter.

#### 7. S sonstige Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	230	118
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-
Kreditorische Debitoren	567	-
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	8	16
	805	134

#### 8. Passive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die passiven Rechnungsabgrenzungen haben Verbindlichkeitscharakter und betreffen Mieten für Flugzeuge, welche sich über den Bilanzstichtag hinaus erstrecken.

#### 9. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen des Auftragsbestands, der Bewertungskorrekturen sowie sonstiger Rückstellungen ermittelt. Soweit **latente Körperschafts- und Gewerbesteuerpflichtungen** bestehen, werden diese grundsätzlich passiviert bzw. aktiviert. Aufgrund des Passivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden diese in der Vergangenheit saldiert ausgewiesen.

Zum 31. März 2020 besteht ein Aktivüberhang; die Gesellschaft macht vom Wahlrecht zur Aktivierung der aktiven latenten Steuern keinen Gebrauch.

	31.12.2019 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %	31.3.2020 TEUR
Aktive latente Steuern	45	- 1	-2%	44
Passive latente Steuern	978	- 978	-100%	-
Saldierte Steuerlatenzen	933	- 977	-105%	- 44

#### 10. Sicherheiten

Die im Verbindlichkeitspiegel ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind wie folgt besichert:

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

## II. Gewinn und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR	%	Vorjahr	%
Airborne Services	19.910	66,27	5.215	94,37
SMAM	8.792	29,27	0	0,00
MRO & Products	1.340	4,46	311	5,63
	30.042	100,00	5.526	100,00

Dabei wurden 95 % (im Vorjahr 94%) der Umsätze im Inland und 5% (im Vorjahr 6 %) im Ausland erzielt.

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen im Wesentlichen um Erträge aus Währungsumrechnungen, der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und Kfz-Sachbezüge. Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr: TEUR 3) ausgewiesen.

## 3. Materialaufwand

	2019/2020 TEUR	01.01.-31.03.2019 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.046	2.015
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.700	417
	14.746	2.432

## 4. Personalaufwand

	2019/2020 TEUR	01.01.-31.03.2019 TEUR
Löhne und Gehälter	7.263	1.626
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.149	328
	8.412	1.954

Aufwendungen für Altersversorgung wurden in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 0) geleistet.

## 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 231 (im Vorjahr: TEUR 117), Aufwendungen für EDV-Kosten in Höhe von TEUR 118 (im Vorjahr: TEUR 61), Versicherungsbeiträgen in Höhe von TEUR 1.089 (im Vorjahr: TEUR 273), Reisekosten in Höhe von TEUR 868 (im Vorjahr: TEUR 150); Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 492 (im Vorjahr: TEUR 112), Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 892 (im Vorjahr: TEUR 0) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 120 (im Vorjahr: TEUR 86) zusammen. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremden Aufwendungen (im Vorjahr: TEUR 1) ausgewiesen.

## 6. Finanzergebnis

	2019/2020 TEUR	01.01.-31.03.2019 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 646	- 143



	2019/2020 TEUR	01.01.-31.03.2019 TEUR
	- 645	- 143

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 641 (im Vorjahr: TEUR 136).

**7. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten Erträge aus der Veränderung von latenten Steuern von TEUR 933 (im Vorjahr: Ertrag i.H.v. TEUR 162).

**D. Sonstige Angaben**

**1. Personal**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	31.03.2020 Anzahl	31.03.2019 Anzahl
Angestellte	30	30
Gewerbliche Arbeitnehmer	69	62
	99	92

Geschäftsführer und Auszubildende sind hier nicht berücksichtigt.

**2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2020/2021 in Höhe von rund TEUR 244 aus Mietverträgen und TEUR 4.769 aus Leasingverträgen. Für die Geschäftsjahre 2021/2022 bis 2024/2025 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 289 aus Mietverträgen sowie TEUR 696 aus Leasingverträgen. Die Leasingaufwendungen werden im Wesentlichen für 3 PC-9 Flugzeuge sowie 3 PC-12 Flugzeuge anfallen. Dabei wurden solche Verträge, die jährlich kündbar sind, nur mit der Mindestvertragslaufzeit berücksichtigt, da die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, sich zukünftigen Verpflichtungen durch Kündigung zu entziehen.

Der Vorteil dieser außerbilanziellen Geschäfte in Form von Leasingverträgen liegt in der geringeren Kapitalbindung und dem Wegfall eines möglichen Verwertungsrisikos im Vergleich zum Erwerb dieser Vermögensgegenstände. Risiken könnten sich dagegen aus den mittelfristigen Vertragslaufzeiten ergeben, sofern diese Gegenstände künftig nicht mehr genutzt werden könnten, wofür es derzeit keine Anhaltspunkte gibt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus den Miet- und Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Mietverträge gesamt	244	289	533
Leasingverträge gesamt	4.769	696	5.465
- davon Leasingverträge 3 PC9	889	666	1.555
- davon Leasingverträge 3 PC12	3.842	-	3.842
Summe	5.013	985	5.998

**3. Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer ist aktuell:



•Graham Ollis, Chief Executive Officer, Engineer, Berkshire/ United Kingdom, seit 12. August 2022.

**Ehemalige Geschäftsführer:**

- Volker Wallrodt, Chief Executive Officer, Dipl.-Ingenieur, Mainz, von 19. März 2020 bis 12. August 2022;
- Iain Farley, Managing Director, Master of Engineering, Ryder, Reading/ Vereinigtes Königreich, bis 05. Juni 2020;
- Wolfgang Rupperecht, Chief Executive Officer, Dipl. Kfm, München, von 27. Januar 2020 bis 07. Mai 2020.
- Christoph Otten, Chief Executive Officer, Dipl.-Ingenieur, Heidenau, bis 27. Januar 2020;

Bis auf Iain Farley waren alle aufgeführten Geschäftsführer hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 9 a) HGB wird unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 4. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2019/20 in Höhe von TEUR 49.570 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**5. Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft ist im Konzernabschluss der Muttergesellschaft, QinetiQ Overseas Holdings Limited, Farnborough/United Kingdom, die für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist in Farnborough/United Kingdom erhältlich.

**6. Sonstige Angaben**

Die Gesellschaft haftet aufgrund des am 12. Juni 2018 in das Handelsregister eingetragenen Abspaltungsvorgangs gemäß § 133 UmwG gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten des übertragenden Rechtsträgers, die vor dem Wirksamwerden der Spaltung begründet worden sind. Derzeit liegen keine Hinweise auf eine mögliche Inanspruchnahme vor.

**7. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten.

- Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:
- Kauf / Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug / Erbringung von Dienstleistungen
- Kostenweiterbelastungen

Zusammenfassung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen nach Geschäftsarten im Bereich Einkauf:

	Darlehen TEUR	Dienstleistungen TEUR	Zinsaufwand TEUR
Gesellschafter	19.628	589	641

Zusammenfassung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen nach Geschäftsarten im Bereich Verkauf:



	Forderungen TEUR	Dienstleistungen TEUR	Weiterbelastungen TEUR
Gesellschafter	28	-	89

### E. Nachtragsbericht

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24. Februar 2022 sowie die in Reaktion darauf festgelegten internationalen Sanktionen stellen ein einschneidendes Ereignis dar, dass in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung deutliche Spuren hinterlassen wird.

In der Realwirtschaft ergaben sich dadurch wesentliche Beeinträchtigungen und Risiken, etwa im Hinblick auf die Absatzmärkte, bestehende Lieferketten, insbesondere hinsichtlich des Rohstoff- und Energiebedarfs oder aus Cyberangriffen.

Obwohl die QinetiQ GmbH keine Verbindungen in diese Länder hat, können steigende Energie- und Rohstoffpreise, Engpässe in den globalen Lieferketten und eine Störung der Nachfrage sich negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft auswirken.

Insgesamt sehen die gesetzlichen Vertreter keine derart wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, und das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage ist, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren sowie seine Schulden zu begleichen.

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie hatten keinen nennenswerten Einfluss auf die Bewertung der im Jahresabschluss zum 31. März 2020 enthaltenen Posten. Es wird auf die Erläuterungen und den Ausblick im Lagebericht verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Kundenverträge nicht verlängert, so dass die Gesamtleistung gegenüber 2020/21 deutlich zurückging und zu einem deutlich negativen EBITDA führte. In 2022/23 stabilisierte sich die Gesamtleistung auf dem Niveau von 2021/22 bei einem verbesserten, aber noch negativen EBITDA.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde ein langjähriger Großauftrag der Gesellschaft neu ausgeschrieben. Die Gesellschaft ist zuversichtlich, diesen Auftrag zu gewinnen. Im Falle eines Auftragsverlusts könnte sie dann notwendige Maßnahmen jedoch nicht aus eigenen Mitteln finanzieren.

Euskirchen, den 31. August 2023

**QinetiQ GmbH**

*Geschäftsführung*

*Graham Ollis*

### Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.03.2020 €
	01.04.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.672.630,08	29.474,00	0,00	5.702.104,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	67.585.109,31	0,00	0,00	67.585.109,31
	73.257.739,39	29.474,00	0,00	73.287.213,39
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.637.912,50	640.476,68	1.263.164,98	5.015.224,20



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.04.2019	Zugänge	Abgänge	31.03.2020
	€	€	€	€
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.033.107,14	360.823,30	1.765,96	1.392.164,48
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	79.831,93	1.370.454,26	79.831,93	1.370.454,26
	6.750.851,57	2.371.754,24	1.344.762,87	7.777.842,94
	80.008.590,96	2.401.228,24	1.344.762,87	81.065.056,33
	Abschreibungen			
	01.04.2019	Zugänge	Abgänge	31.03.2020
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.552.499,08	3.105.976,00	0,00	5.658.475,08
2. Geschäfts - oder Firmenwert	19.149.115,31	48.435.994,00	0,00	67.585.109,31
	21.701.614,39	51.541.970,00	0,00	73.243.584,39
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	667.802,50	612.262,68	371.447,98	908.617,20
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	758.639,14	127.445,30	1.765,96	884.318,48
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.426.441,64	739.707,98	373.213,94	1.792.935,68
	23.128.056,03	52.281.677,98	373.213,94	75.036.520,07
	Restbuchwerte			
			31.03.2020	31.03.2019
			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			43.629,00	3.120.131,00
2. Geschäfts - oder Firmenwert			0,00	48.435.994,00
			43.629,00	51.556.125,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen			4.106.607,00	4.970.110,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung			507.846,00	274.468,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.370.454,26	79.831,93
			5.984.907,26	5.324.409,93
			6.028.536,26	56.880.534,93



---

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die QinetiQ GmbH, Euskirchen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der QinetiQ GmbH, Euskirchen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der QinetiQ GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 31. August 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Hedwig Schürmeyer, Wirtschaftsprüferin*

*ppa. Christian Dornhöfer, Wirtschaftsprüfer*

## Gesellschafterversammlung der QinetiQ GmbH

Die Unterzeichner sind Gesellschafter der im Handelsregister B des Amtsgerichts Bonn unter der Nummer HRB 21374 eingetragenen QinetiQ GmbH mit Sitz in Mönchengladbach (nachfolgend die „**Gesellschaft**“ genannt).

Damit ist das gesamte Stammkapital der Gesellschaft vertreten.

Unter Verzicht auf sämtliche Form- und Fristvorschriften der Einberufung and Abhaltung einer Gesellschafterversammlung einschließlich der Verkündung einer Tagesordnung beschließen die Gesellschafter hiermit einstimmig was folgt:

### **I. Feststellung des Jahresabschlusses 2020**

**Der Jahresabschluss zum 31. März 2020 gemäß Anlage 1 wird festgestellt.**

### **II. Entlastung der Geschäftsführer**

Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

### **III. Ergebnisverwendung**



Der Jahresfehlbetrag aus dem Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 49.570.190,65 sowie der Verlustvortrag zum 1. April 2019 in Höhe von EUR 22.979.207,51 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.

Die Gesellschafterversammlung ist damit beendet.

Der deutsche Wortlaut dieser Beschlüsse ist maßgeblich.

Hamburg, den 1. September 2023

**QinetiQ Overseas Holdings Limited**

*vertreten durch ihre Bevollmächtigte*

*Svenja Kaufeld, gemäß Vollmacht vom 21. März 2022, beigelegt als Anlage R*

Der Jahresabschluss zum 31.03.2020 wurde am 01.09.2023 festgestellt.